

etwas von solchen schönen Proben des menschlichen Fleisses anzubringen, bis anhero, im Stande gewesen. Etwa gefällt auch solch wenigens unsern Lesern nicht übel.

§. 2.

Nachdem zu Rom, für den König von Portugal, von den berühmten Mahler Bittoni, ein treffliches Gemählde, so die Mahler-Bildhauer- und Baukunst vorstellte, verfertigt und solches von allen Kunsterfahrenen und Berständigen untersucht worden; so hat selbig Gemählde, ihren vollkommenen Beyfall erhalten, und ist von ihnen auf 700. thl. geschätzt, und dem Ritter Sampajo, um nach Lissabon übersendet zu werden, ums Ende des 1748. Jahres zugestellt worden.

§. 3.

Der Marquis de Paulmy d'Argenson, Abgesandter des Königs von F. R. in der Schweiz, der einen vollkommenen Geschmack an freyen Künsten hat; hat 2. Preise gestiftet, die Mahler und Bildhauer der Akademie von St. Luc desto mehr aufzumuntern. Sie bestehen, in einer goldenen Medaille, und einen Beutel voll silberner Schau-Stücken; sie werden alle 2. Jahr an die gegeben werden, welche ihre Probe in diesen Künsten zum besten gemacht haben werden. Am 23. Febr. 1749 sind sie zum ersternmahl ausgeheilet, und den Herrn Jollain